

## Schöne verträumte Ortskerne Legden - Heek - Nienborg - Asbeck

**Ausgangs- und Endpunkt:** Parkplatz Vikar-Entrup-Straße 5 in Legden

GPS: 52.031932, 7.104490

**Länge:** ca. 37 km

**Tourencharakter:** Rundtour auf asphaltierten Radwegen, Nebenstraßen und Wirtschaftswegen sowie auf einem gut befahrbarem Kiesweg entlang des Ufers der Dinkel

**Radkarten:** Radwanderkarte Kreis Borken, 1:50000, BVA Verlag

**Informationen:**

[www.legden.de](http://www.legden.de)

[www.heek.de](http://www.heek.de)

[Heimatverein Nienborg](#)

Die Tour folgt dem Oberlauf der Dinkel im Westen des schönen Münsterlandes, durchquert Wald, Wiesen und kleine Ortschaften mit sehr gut erhaltenen historischen Ortskernen. Malerische Gassen und Plätze, beeindruckende Bürgerhäuser, manch alte Fachwerkgiebel und Ziegelfassaden erwarten Sie und erzählen Ihnen ihre Geschichten.

### Die Stadt Legden ist Start- und Endpunkt dieser Rundtour

Das beschauliche Legden<sup>1</sup>, eine lebens- und liebenswerte Gemeinde im westlichen Münsterland, ist einer der malerischsten Orte der Region und weit über die Landesgrenzen hinaus wegen seines Dahliengartens bekannt. Die Sehenswürdigkeiten von Legden sparen Sie sich für das Ende der Tour auf. Sonst könnte es passieren, dass Sie gar nicht erst mit Ihrer Tour beginnen. ☺



Sie starten die Radtour beim Parkplatz in der Vikar-Entrup-Straße im Zentrum und ignorieren den Radwegweiser nach rechts. Stattdessen halten Sie sich links und folgen der Straße Stiege und anschließend dem Fliegenmarkt. Kurz vor der Bundesstraße biegen Sie schräg rechts in den Mückenmarkt ein.

Am Ende der Straße geht es dann nach links in den Bleikenkamp und an der Kreuzung im Gewerbegebiet verlassen Sie Legden rechts über die Nebenstraße Neue Mühle. Nach wenigen Metern fahren Sie über den Legdener Mühlenbach.

### Entlang der Dinkel

Die Dinkel<sup>2</sup> entspringt südwestlich von Legden und fließt bis in die Niederlande. Der kleine Fluss begleitet Sie nun hin und wieder auf dem Weg nach Heek. Die Route führt ab Legden zwischen Äckern und Wiesen hindurch, zunächst am rechten Ufer entlang. An der Kreuzung biegen Sie



---

<sup>1</sup> Legden und Asbeck wurden im Jahr 1092 erstmals urkundlich erwähnt. Am 1. Juli 1969 wurde Asbeck in die Gemeinde Legden eingegliedert.

<sup>2</sup> Der Fluss Dinkel ist ein 89 km langer Zufluss der Vechte, der von Deutschland in die Niederlande und dann wieder nach Deutschland fließt.

links ab und radeln weiter auf einer Etappe der 100-Schlösser-Route.

Den Radschildern folgend, queren Sie die Dinkel und kurz danach geht die Route rechts am linken Flussufer weiter. Sicher sehen Sie jetzt auch Wegweiser zur Düstermühle<sup>3</sup>.

Bei der alten Backsteinmühle neben dem Landgasthof Düstennühle können Sie eventuell eine kurze Pause einlegen. Die Wassermühle gilt als eine der ältesten der Region und war



ursprünglich Eigentum des Stiftes Asbeck, dem Sie später an der Route begegnen werden. Sie queren auf der Mühlenbrücke nochmals die Dinkel. Die Radroute führt nun links weiter und geradeaus über die Landstraße, Sie bleiben auf dem Düstermühlenweg, schließlich nach Heek.



## Heek und Nienborg

In Heek angekommen, halten Sie sich rechts und folgen den Radwegweisern und dem Logo der 100-Schlösser-Route durch den Ort, vorbei an der Kirche Sankt Ludgerus. Den Ortskern lassen Sie vorerst links liegen. Nienborg<sup>4</sup> ist das nächste Ziel und nur einen Steinwurf von Heek entfernt. Unterwegs dorthin treffen Sie auch einen unscheinbaren Bach und stoßen erneut auf die Dinkel. In Nienborg werden Sie von einer malerischen, alten Wassermühle begrüßt, idyllisch gelegen am Fluss. Nienborg ist der kleine Nachbar von Heek, aber um einiges älter.

Vor mehr als 800 Jahren entstand hier am Dinkelufer eine Burg im Auftrag des Fürstbischofs von Münster. Ihre Hauptaufgabe bestand darin, die wichtige Handelsroute zwischen Münster und den

---

<sup>3</sup> Die Düstermühle ist eine alte Mühle im Legdener Ortsteil Wehr und wird zum ersten Mal im Jahre 1151 erwähnt. Neben einer Funktion als Gerichtsstätte entwickelte sich dort im Laufe der Jahrhunderte die Tradition des Düstermühlenmarkts, der immer noch am letzten Montag im August stattfindet.

Die Zeiten als die Mühle noch in Betrieb war sind längst vergangen. Geblieben ist jedoch eine wunderschöne, alte Backsteinmühle. Als Eigentum des Stiftes Asbeck fand die Düstermühle erstmals im Jahre 1151 Erwähnung in den Geschichtsbüchern und gehört damit zu den ältesten Mühlen der Gegend. Im Jahre 1911 wurde die Mühle von der Familie Dondrup übernommen.

Heute ist die restaurierte Mühle mit Mühlenwehr, Kahnfahrten, Gartenterasse, weitläufigen Rasen- und Parkflächen und dem ländlichen Gasthof ein kleines Erholungsparadies.

<sup>4</sup>1198 wird die Landesburg Nienborg als „castrum novum“ (lat.: neue Burg) auf dem bischöflich-münsterischen Tafelgut Bedinghoff im Kirchspiel Heek durch Fürstbischof Hermann II. von Katzenelnbogen errichtet. Auf dieses Jahr wird die Gründung von Nienborg datiert. 1256 wurde sie als Nyenborch bezeichnet. Die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes Nienborg erfolgte 1308. Die Burg bestand aus zwei Teilen, einer Ober- und einer Unterburg. Die obere Anlage wird 1311 urkundlich erwähnt und war wohl die Hauptburg; an diese schloss sich durch eine Befestigung getrennt die ovale Unterburg an.

Handelsstädten in den Niederlanden zu schützen. Die Burg entwickelte sich zur mächtigsten Festung der Region. Teile der Befestigung sind noch erhalten. Sie erreichen die Denkmäler ab der Wassermühle durch die Hauptstraße, dann müssen Sie die erste Möglichkeit rechts abbiegen in die Gasse Burg.

### **Burg Nienborg**

Die Neue Burg ist eine mittelalterliche Ringburanlage, geschützt von meterdicken Mauern. Ihren geschlossenen Charakter hat sie sich bis heute erhalten. Die Anlage wirkt wie ein Dorf im Dorf. Das erste Denkmal, dem Sie begegnen, ist das Hohe Haus. Es stammt zum Teil aus dem 14. Jahrhundert und wirkt noch wie eine typische Ritterburg. Das Haus ist mit einem für das Münsterland typischen Dreistaffelgiebel geschmückt.

Das Hohe Haus sowie das nahe gelegene Lange Haus, das heute von der Musikakademie genutzt wird, waren Teil der sogenannten Oberburg. Zu Ihrer Linken lag die Unterburg. Sehenswert sind zudem nach der Kirche das



Haus Keppelborg, beeindruckend ist das alte Burgtor. Sie passieren dieses Torhaus fast wie in alten Zeiten und verlassen somit das historische Burggelände. Die Radroute geht rechts durch die Hauptstraße zurück nach Heek. Gleich nach der Brücke links erreichen Sie wieder den Kiesweg am Bach nach Heek, auf dem sie gekommen sind.

### **Von Heek nach Asbeck**

Wieder beim Sportplatz in Heek angelangt, radeln Sie dieses Mal geradeaus Richtung Ortsmitte und folgen jetzt der Flamingo-Route. Sie verläuft links durch die Bahnhofstraße und bei der evangelischen Kirche rechts im Zickzack durch den Ort zum Markt, an dem einige alte Fachwerkhäuser erhalten geblieben sind. Hier halten Sie sich links und radeln rechts zum Kreisverkehr. Sie verabschieden sich von Heek, von der Flamingo-Route und auch von der Dinkel. Jetzt halten Sie sich an den Wegweiser Legden und nehmen nach dem Fluss links denAverbecker Weg. Sie biegen beim Rastplatz rechts auf die Nebenstraße Fürstenstiege ab und radeln weiter durch die Dorfbauerschaft nach Asbeck. Unterwegs können Sie die Ruhe und ländliche Idylle der münsterländischen Parklandschaft genießen und eine Nachbildung eines Schadpfahles<sup>5</sup> bewundern.



<sup>5</sup> Nachbildung eines sichtbaren Zeichens der Gerichtsbarkeit der Herren von Asbeck.



## Zurück nach Legden

Immer den Radschildern folgend, erreichen Sie Asbeck, ein ehemaliges Stiftsdorf.

Hier erreichen Sie als erstes den neu gestalteten Dorfpark Legden-Asbeck, der zum Verweilen einlädt.



Die Radroute führt Sie im Dorf geradeaus zum historischen Ortskern und durch die sogenannte Hunnenporte in die ehemalige Klosteranlage. Blickfänger sind die romanische Stiftskirche und der zweigeschossige Kreuzgang mit Arkadenbogen beim Dormitorium, zwar eine Rekonstruktion, aber nicht weniger beeindruckend. Nach einem Stopp in Asbeck führt der letzte Streckenabschnitt zurück nach Legden.

In Asbeck ist „Der Grieche unter den Linden“ eine gute Adresse zum Verweilen und für gute Küche.

Das altherwürdigen Fachwerkgebäude in der ehemaligen Stiftsanlage Asbeck, oder der schattige Biergarten erwarten Sie.

Wer es lieber aktiv möchte und noch etwas Zeit hat, der kann in Asbeck auch die [SKULPTOURA](#) besuchen. (es lohnt sich)



Sie stoßen am Rand von Asbeck auf eine Straße, an der Sie rechts und gleich wieder links abbiegen und durch den Wald Legden wieder erreichen.



Den Radschildern folgend, gelangen Sie schließlich ins Ortszentrum des rund 7300 Einwohner zählenden Legden.

## Wieder in Legden

Der historische Ortskern von Legden breitet sich östlich der Sankt-Birgida-Kirche und beidseitig der Gassen Busshook und Hahnenhook aus. In der romanischen Kirche aus dem 3. Jahrhundert ist vor allem das aus Buntglas bestehende Wurzel-Jesse-Fenster sehenswert, das den Stammbaum Jesu zeigt.

Aus den Patrizier- und Bürgerhäusern im Fachwerkstil, die sich im Busshook aneinanderreihen, heben sich das Haus Wessling und das Haus von Hülst hervor, während der





Hahnenhook noch über historisches Kopfsteinpflaster verfügt.

Mehr über die Geschichte des Ortes gibt es im Spieker zu erfahren.

Für viele Gäste ist die Hauptattraktion des Ortes der Dahliengarten.

Der öffentliche, frei zugängliche Park wurde 2015 auf einem brachliegenden Grundstück im Zentrum eingerichtet.

Rund 160 Dahlienarten kann man hier in den Beeten bewundern, und das von etwa Mitte Juli bis Mitte Oktober.

Bei jeder Dahlienart gibt es eine kleine Infotafel mit der Herkunft und dem Namen des Züchters.



Änderungen und Verbesserungen senden Sie bitte an  
Klaus Küper

Stadtführungen in Münster

[www.stadtfuehrungen-ms.de](http://www.stadtfuehrungen-ms.de)